Die Orgel in der

Johanneskirche Bästenhardt

Heintz-Orgel

Erbauer: George Heintz, Schiltach 1987

Erweitert, überholt und angepasst: Fa. Konrad Mühleisen, Leonberg 1999

- Die tiefe Oktave des Registers Oktave 4' im 2. Manual wurde offen gebaut.
- Die Orgel wurde mit entsprechender Pedaltraktur auf ein Podest gestellt und im Pedal 16' und 8' ergänzt.
- Dazu wurde eine Pedalkoppel eingebaut.

Disposition (jetziger Stand):

1. Manual C - g'"

(auch nach der Erweiterung als Truhenorgel selbständig zu gebrauchen)

- Bourdon 8′ (*C f*° *Eiche, Rest offen in Zinnlegierung*)
- Rohrflöte 4′ (*C H Eiche, Rest of fen in Zinnlegierung*)
- Sesquialter 2f. 2^{2/3}, ab b°
- Doublette 2' (C F gedeckt)

2. Manual C - g'''

(Hauptwerk):

- Principal 8' (*C h* gedeckt in Eiche, Rest offen in Zinnlegierung)
- Oktave 4' (offen in Zinnlegierung, B fis' im Prospekt.)
- Octave 2'
- Ouinte 1^{1/3}
- Octave 1'

Pedal (C - f'):

- Subbaß 16' und abschaltbarem 8' aus einer Pfeifenreihe.
- Manualschiebekoppel / Pedalkoppel

